

Karin Bettschen, Daniela Flüeler

Gender-Aspekte im Beratungsgespräch der Sozialen Arbeit **Der Gleichstellungsauftrag der Sozialen Arbeit und seine Verankerung in der Praxis**

abstract

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter haben, basierend auf den Menschenrechten und dem Berufskodex des Avenir Social, einen Gleichstellungsauftrag. Diesem Auftrag gehen die Autorinnen in der vorliegenden Arbeit nach und prüfen, wie präsent dieser bei den Sozialarbeitenden ist und wie sich die Umsetzung gestaltet.

Im Zentrum der empirischen Untersuchung steht die Frage, ob Frauen und Männer in den Beratungsgesprächen, hinsichtlich der Arbeitsintegration gleichgestellt sind. Im ersten Teil der Arbeit wird eine feministische Perspektive der Gesellschaftstheorie dargestellt. Mit den theoretischen Erkenntnissen werden die SKOS-Richtlinien auf Diskriminierungen hin geprüft.

Anhand der theoretischen Ausführungen konnte aufgezeigt werden, dass Frauendiskriminierung nicht Vergangenheit ist, obwohl Geschlecht nur ein Element im komplexen Gefüge sozialer Privilegien und Diskriminierungen ist.

Die Untersuchung, welche mit sechs beobachteten und analysierten Gesprächen durchgeführt wurde, zeigt, dass aktive Diskriminierungen im Sinne bewusster Strategien nicht vorkommen, allerdings konnte auch kein aktives Ausgleichen von bereits vorhandenen, strukturellen Diskriminierungen festgestellt werden. Soziale Ungleichheiten werden in den Beratungsgesprächen reproduziert und sind so in Kombination mit anderen Faktoren wirksam.

Die angewandte Methode der teilnehmenden Beobachtung wird detailliert beschrieben und ist somit auch für andere Forschungsfelder, innerhalb deren Kommunikation auf Diskriminierungen hin untersucht werden soll, interessant.

2006 / 93 Seiten

ISBN 10: 3-03796-159-7

ISBN 13: 978-3-03796-159-9

Fr. 28.00 / € 18.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, PF 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten des Fachbereichs Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.